

## SDax vor Ausbruch aus langjährigem Abwärtstrend

VON GREGOR BAUER \*)

Börsen-Zeitung, 11.6.2003  
Im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen naturgemäß eher die „ganz Großen“, also die Blue Chips auf dem deutschen Kurszettel. Daher konzentrieren sich Analysten und Investoren im Allgemeinen hauptsächlich auf die im Deutschen Aktienindex Dax gelisteten Werte.

Wer nun aber erwartet, dass sich die Werte des SDax alleine aufgrund dieser Tatsachen schlechter entwickeln sollten als die des Dax, sieht sich getäuscht.

### SDax mit relativer Stärke

Denn gerade in Zeiten der Börsenkrise hat der SDax eine erstaunliche relative Stärke gegenüber dem Dax gezeigt.

Dem weltweiten Trend der Aktienmärkte der letzten drei Jahre völlig entziehen konnte sich der SDax natürlich nicht. Der Chart zeigt den Abwärtstrend der letzten Jahre. Die obere Begrenzungslinie dieses Trends wurde zwar mehrmals getestet, konnte aber bisher nicht durchbrochen werden. Verglichen mit dem Dax, kann man aber feststellen, dass der SDax von seinem Allzeit-Hoch im Mai 2000 bei 3 474,5 Punkten bis zu seinem Allzeit-Tief im März 2003 bei 1 607,8 Punkten „nur“ 54% verlor und bis zum aktuellen Stand ca. 40%. Der Dax verlor von seinem Allzeit-Hoch im März 2003 bei 8 136 Punkten bis zu seinem Tief bei 2 188,75 Punkten im März 2003 immerhin 73% bzw. ca. 63% bis zum aktuellen Indexstand.

Eine obere Umkehrformation

wurde zwischen Mai und September 2000 in Form eines Doppel-Top gebildet, danach bildete sich der langfristige Abwärtstrend aus. Dieser beschleunigte sich noch einmal ab Juni 2001. Im Zeitraum Dezember 2002 bis März 2003 fand der Index dann allerdings seinen Boden und bildete eine untere Umkehrformation in Form eines Tripel-Bottom, genauer betrachtet eher eines Doppel-Tiefs, aus. Es folgte eine deutliche Erholung des Kursbarometers der Small Caps. Abgeschlossen wurde die untere Umkehrformation aber erst mit dem Bruch der Widerstandslinie im Bereich 1 825 Punkte. Im Mai 2003 wurde dann schließlich der steiler verlaufende Abwärtstrend nach oben durchbrochen. Aktuell stößt der SDax an die obere Begrenzung seines langfristigen Abwärtstrends im Bereich 2 080 bis 2 090 Punkte.

### Aktuell massiver Widerstand

Die Chancen auf einen nachhaltigen Durchbruch dieses Trends sind durchaus vorhanden. Der MACD in seiner Standardeinstellung auf Wochenbasis signalisiert einen aktuell stabilen Aufwärtstrend, und auch der ADX in seiner Sieben-Wochen-Einstellung zeigt noch keine signifikant nachlassende Trendstärke an. Der Stochastik-Oszillator allerdings bewegt sich im überverkauften Bereich und gibt erste Warnsignale. Es ist mit einiger Sicherheit anzunehmen, dass der Durchbruch durch eine solche massive Widerstandszone nicht im ersten Anlauf erfolgen wird, sondern ein mehrfacher

Test vorangehen wird. Der zu erwartende Abprall an der oberen Begrenzung dieses Trends würde dann zunächst ein Rückschlagspotenzial bis in den Bereich um 1 900 bis 1 850 Punkte eröffnen. Hier verläuft die steilere Abwärtstrendlinie, welche jetzt als Widerstand dient. Sollte diese nach unten durchbrochen werden, so wäre weiteres Korrekturpotenzial bis in die Region um 1 800 Punkte gegeben. Als letzte charttechnische Unterstützung würden bei einem weiteren Absinken des Kursbarometers die Tiefpunkte bei 1 630 bzw. 1 607 Punkten fungieren.

### Durchbruch wahrscheinlich

Aus den Erfahrungen der Charttechnik lässt sich zudem prognostizieren, dass der Index auch nach dem letztlich zu erwartenden Ausbruch durchaus zwei- oder dreimal wieder auf die Begrenzungslinie zurückfallen wird, sog. Bullenfällen.

Sobald diese Phase der Unsicherheit aber bereinigt ist, würde sich weiteres Kurspotenzial bis zunächst 2 116 und 2 170 Punkten eröffnen. Auf Sicht von sechs Monaten sollte dann auch der nächste massive Widerstand getestet werden können. Dieser verläuft um die 2 500-Punkte-Marke.

\*) Dr. Gregor Bauer ist Inhaber der Dr. Bauer Consult für Strategisches Portfolio Management und stellv. Vorstandsvorsitzender des Berufsverbands Technische Analyse, VTAD e.V. ([www.vtad.de](http://www.vtad.de)).